

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

viele Feierlichkeiten zum Jahreswechsel und zu Anfang des Jahres lassen das tägliche Leben in Swasiland teilweise stillstehen. Das jährlich stattfindende Incwala-Ritual ist eine nationale Veranstaltung im Dezember & Januar, abhängig von der Mondphase und wird über einen Monat zelebriert. Kurzerhand verfügte der König, dass der Unterricht nach den Weihnachtsferien erst eine Woche später beginnt als geplant. Der Grund: die Swazi Männer, jung und alt, tanzen mit und für den König und müssen seine Felder bestellen. Für unsere tägliche Arbeit heißt das dann „Ruhe bewahren“. Man erreicht niemanden, wird getröstet, Termine werden nicht eingehalten, und die in diesem Jahr sehr hohen Sommertemperaturen tun ein Übriges...

Im unserem letzten Rundbrief berichteten wir über den von uns sanierten „**Kinderhaushalt**“ in **Bhawini**. Regelmäßige Besuche unserer fertiggestellten „Kinderhaushalt“-Projekte zeigen, dass sich die Lebenssituation der Kinder nachhaltig und deutlich verbessert hat. Die Bhawini-Familie, in der es noch Großmutter Jabu gibt, ist überaus dankbar. Die Großmutter kann kaum ein Wort des Dankes sagen, wenn das MEDEA-Team zu Besuch kommt. Die Kinder sind als Vollwaisen registriert und gehen regelmäßig zur Schule – auch die 12-jährige Lindoguhle die früher regelmäßig 2 Tage in der Woche auf ihre 3-jährige Schwester Lindelwa aufpassen musste, wenn die Großmutter versuchte, auf dem lokalen Markt ihre handgefertigten Matten zu verkaufen. Großmutter Jabu braucht heute nicht mehr den sehr beschwerlichen Weg zum Markt zu gehen, sie verkauft den Überschuss des eigenen Hausgartens in der Gemeinde.

Nach der Sanierung der 7 Klassenräume der **Nyonyane Grundschule** konnte nun - nachdem alle zuständigen Gremien zugestimmt hatten – der lange geplante überdachte Essbereich für die Kinder in Angriff genommen werden. Das Fundament war bereits im Dezember 2014 ausgehoben worden, so dass es mit den eigentlichen Bauarbeiten im Januar zügig weitergehen konnte.



15 x 6m Essbereich für die Kinder – es geht gut weiter



Der Rohbau ist fertig



auch der Innenausbau nimmt Gestalt an  
und sieht stabil und gut aus



Endlich ist die Zeit vorbei, in der wir auf der  
Erde sitzen mussten



Auch wir haben jetzt Tische und Bänke  
Es gibt - wie immer - Reis und Bohnen



DANKE an MEDEA

Die lange bestehende Idee der Realisierung eines landwirtschaftlichen Projektes zur Sicherstellung einer verbesserten **Nahrungsmittelversorgung** in der **Gemeinde KaMkhweli** wird nach vielen Monaten der Vorbereitung nun endlich Wirklichkeit. Das Projekt wird als „entwicklungswichtiges Vorhaben“ mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. In Zusammenarbeit mit dem Kölner „Tatort-Verein“ sowie Caritas als Projektträger im Partnerland setzen wir das Gemeinschaftsprojekt um.

Nach langer Vorbereitungszeit liegen seit Anfang des Jahres 2015 alle erforderlichen Genehmigungen vor, so dass Caritas ab sofort mit den erforderlichen Erdarbeiten beginnen kann.



Erste Lagebesprechung



- und gemessen wird auch schon einmal

Durch die hohe Rate von AIDS-Erkrankten und an AIDS Verstorbenen im erwerbsfähigen Alter in der Region sind Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Landbau bei der nachwachsenden Generation abhandengekommen. Die Errichtung eines gemeindeeigenen großen Gartenprojekts mit

Gemüse & Salat soll hier Abhilfe schaffen und die Menschen mit Wissen über abwechslungsreiche, vitaminhaltige Ernährung und nachhaltigem Gartenbau versorgen. Die Weitergabe des erworbenen Wissens ist künftig Multiplikator für die gesamte Gemeinde.

**Die Erfolge sind vielfach: Mehr Wissen, eine gesündere Ernährung und ein besseres Einkommen.“**

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt durch Ihre Spende!

Im April 2015

G.L/G.R.